



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Berleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 97.

Sonntag, den 21. Mai.

1848.

## Die blinden Passagiere.

Novelle von Gustav Bernhard.

(Fortsetzung.)

„Und den Zauber der Abwechslung in den mannigfaltigsten Genüssen auf Reisen bringen Sie nicht in Anschlag?“ entgegnete die fremde junge Dame mit der Augenbinde sehr lebhaft, „dieses Schöpfen aus dem Lebensstrom an seinen frischesten Quellen, dieses Dahinwandeln von Tableau zu Tableau in der großen Bildergalerie, welche die Natur selbst ist? — Allein stehen auf Reisen möchte ich nicht Einsamkeit und Verlassenheit, sondern unbeschränkte Selbstständigkeit nennen; ein lebendig kräftiges Gemüth fühlt sich nicht dadurch gedrückt, sondern im Gegentheil gehoben und an allen seinen Schwingen gelüftet. Nur auf der Reise ist man frei im weitesten Sinne des Wortes; man hat die Sorgen des Alltagslebens abgeschüttelt, man fühlt die wollustvolle

Behaglichkeit, jeder Laune den Zügel locker lassen zu dürfen, man gehört nur sich, ist sein eigener Herr und sich selbst seine einzige und liebste Gesellschaft, denn Niemand weiß, wo man sich eben befindet; man hat Ruhe vor seinen Feinden und — was zuweilen noch viel angenehmer ist — Ruhe selbst vor seinen Verwandten und Freunden, wäre ich ein Mann, ich würde reisen, Jahre lang und weit reisen, und zwar nicht nur stets im bequemen Wagen, dessen Ueberwölbung dem Blicke immer die halbe Welt entzieht, sondern zu Fuß und mit der Reisetasche auf dem Rücken über Berg und Thal auf den Straßen, wo die Frachtwagen mit den weißen Planen langsam wie Schwäne heranziehen, wo der Kirchturm jedes Dertchens vor den Augen des rüstigen Wanderers wie ein Spargelstengel aus der Erde emporwächst, und wo das dürstigste Lager, die einfachste Kost dem Ermüdeten zum weichen Himmelbett und zum ambrosischen Mahle wird.“